

# Unelco bald Teil von E.on?



Deutscher Strom in spanischen Leitungen?

Seit Monaten versucht der deutsche Energiekonzern E.on den spanischen Energieversorger Endesa zu schlucken. Zur Unternehmensgruppe um Endesa gehört auch der kanarische Stromversorger Unelco. Die spanische Regierung und die Endesa sind an einer

Übernahme nicht interessiert und widersetzen sich dieser.

Auch viele spanische Interessengemeinschaften sind unglücklich über den versuchte unfreundlichen Zusammenschluss der beiden Stromgiganten und versuchen daher mit Auflagen und

Gegenangeboten den Verkauf von Endesa zu verhindern.

Aus Brüssel kam die Nachricht, dass die Auflagen, die die spanische Regierungsbehörde CNE (Kartellbehörde) bezüglich der geplanten Übernahme aufgestellt hatte, illegal seien.

Doch die CNE denkt nicht daran diese zurückzunehmen, und geht auf Konfrontationskurs mit der EU.

Zu den Auflagen der CNE für eine Übernahme der Endesa zählen unter anderem, das Stromgeschäft auf den Balearen und Kanaren an dritte Unternehmen zu verkaufen.

Eine weitere Auflage ist der Verkauf des Kernkraftwerkes ASCOI im spanischen Tarragona. Im weiteren soll E.on soll im Falle einer Übernahme rund 30 bis 35 Prozent der Stromkapazität von Endesa an andere Interessenten veräußern. Doch die CNE denkt nicht daran, sich der EU-Entscheidung zu beugen. Falls die spanische Regierungsbehörde CNE an den illegalen Auflagen festhält, droht die EU-Kommission mit einer Klage vor dem Europäischen Gerichtshof.

Nachdem die spanische Bau- und Dienstleistungsgruppe Acciona die Erhöhung ihres Endesa-Aktien-Paketes auf 10 Prozent des Aktienkapitals bekanntgegeben hatte, hob das deutsche Energie-Unternehmen E.on ihr Angebot für Endesa-Papiere um 10 Euro auf 35 Euro pro Anteil an. E.on beabsichtigt, mehr als 50 Prozent der Unternehmensanteile von Endesa zu erwerben. Der Wert von Endesa wird auf 37 Milliarden Euro geschätzt. Um die Mehrheit zu erwerben, muss E.on mindestens 18,5 Milliarden Euro auf den Tisch legen. ■

## Geringe Beteiligung von EU-Ausländern

### Wahlmüde!



Die spanischen Wahlen rücken immer näher. Aber die Zahl der bisher in den Wahllisten eingetragenen Wähler aus anderen EU-Ländern ist nach wie vor sehr gering.

Nach einer aktuellen Studie des spanischen Statistikinstitutes sind alleine auf den Kanarischen Inseln rund 109.406 ausländische Residenten aus EU-Ländern gemeldet, jedoch nur 15.388 von ihnen haben sich in die Wahllisten eingetragen. EU-Bürger, die in Spanien ihren Hauptwohnsitz haben, sind berechtigt, an den spanischen Kommunalwahlen teilzunehmen.

Sie können also mitbestimmen, wer der nächste Bürgermeister ihrer Gemeinde wird. Zur Mitbestimmung ist der Eintrag in die Wahllisten aber Voraussetzung. ■

## Preisanstieg um 4 Prozent im September

### Bananen teurer

Der Preis für Bananen ist im September um 4 Prozent angestiegen.

Nach aktuellen Daten des Industrie- und Handelsministeriums haben sich im September ebenfalls die Preise für Lamm um rund 5,7 Prozent, für Orangen um rund 4,6 Prozent und Seehecht um rund 4,4 Prozent verteuert. Olivenöl ist im September um 3,3 Prozent billiger geworden. Innerhalb des letzten Jahres ist der Preis für Olivenöl allerdings mit rund 29,6 Prozent insgesamt stark angestiegen.



## Wo es ein Privileg ist zu leben

**Wohnkomplex in Top-Qualität**  
mit traumhaften Ausichten auf den Ozean und die Nordinsel La Gomera.

ab  
**142.500€**

Wir bieten Einfamilien-, Zweifamilien- sowie halb frei stehende Häuser mit 1, 2 und 3 Schlafzimmern sowie Garage und Abstellraum. Nur 100 Meter vom Strand entfernt in einer luxuriösen und ruhigen Wohngegend, mit Gartenanlagen und Pools (teilweise beheizt).

- Marmor-Furte
- Verstärkte Hausdiele
- Voll ausgestattete Einbautüchen
- Wärme- und Schallgedämmt Doppelverglasung
- Elektrische Jalousien mit Aluminium-Rittern und Wärmesolierung
- Individuelle Klimaanlage
- KALT im Sommer und WARM im Winter
- Satellitenfernsehen mit Gemeinschaftsanlage
- Wasserheizung mit Solarenergie



RESIDENCIAL  
**Playa de La Arena**

**Information und Verkauf**

Edustro S.A.U.C.C. Hotel Playa La Arena, Tel.: 922 858 126  
Verkaufsbüro am Standort, Tel.: 696 421 459 und 660 474 477  
Fax: 922 867 551 Email: ventas@edustro.com  
Hypothesen von bis zu 75 % möglich